

Sie reden nicht und sagen doch so viel: Jonas Anderhub und Christof Wolfsberg entblättern sich!



Gruppenbild mit Preisträgern und der Unterhaus-Glocke, die jede Vorstellung in Mainz einläutet.



Er gilt als der Oscar unter den deutschen Kleinkunstpreisen und wird jedes Jahr für hervorragende künstlerische Leistungen in den Sparten Kabarett, Kleinkunst und Chanson vergeben. Die diesjährige Verleihung des Deutschen Kleinkunstpreises im Mainzer Unterhaus moderierte der Kabarettist Volker Pispers.

## DIE AUSGEZEICHNETEN



Mit einer Nachbildung der Unterhaus-Glocke bedachte Pispers als erste Preisträger in der Sparte »Kleinkunst« Jonas Anderhub und Christof Wolfsberg mit ihrem Umblätternkabarett »Ohne Rolf«. Seit 1999 verbreitet das mehrfach preisgekrönte Künstlerduo seinen genial-plakativen Charme. Sie präsentierten in ihrer nonverbalen Dankesrede ihre Umblätternkabarettkunst mit gezielten Textblatthängern, humorvollem Buchstabensalat und papierenen Tränen der Rührung. Explizit wortlos dankten sie auch dem bärtigen Moderator, der sich kurz darauf als talentierter Umblättern-Azubi beweisen durfte. Nach »Blattrand« und »Schreibhals« zelebrieren die beiden ihre subtilen Plakatdialoge nun in ihrem dritten Programm mit dem g-losen Titel »Unfertigkeit«. Ihr Kurzprogramm ist ausdrücklich auch für Gala-Abende und Generalversammlungen buchbar!

HG. Butzko, der Gewinner in der Sparte »Kabarett«, macht in seinem Programm deutlich, »weshalb Leute doof sind, die Wachstum für unendlich halten«. Der »Meister des investigativen Kabarett«, so die Jury, stellte sich im Zuge der Finanzkrise irgendwann die Frage: Wieso er, der sich eigentlich mit den Mächtigen dieser Welt beschäftigen wollte, sich dann mit Politikern aufhalte? »Verjübelte« lautet der Titel seines aktuellen So-

loprogramms und ist gleichzeitig Butzkos Diagnose der derzeitigen Wirtschaftspolitik. Mit unverblühtem Ruhrgebiets-Charme und analytischer Schärfe erklärt er die komplexen Zusammenhänge der Finanzmisere und den gravierenden Unterschied zwischen Investmentbankern und echten Psychopathen.

Der Förderpreis der Stadt Mainz zum Deutschen Kleinkunstpreis 2014 ging an den Österreicher Klaus Eckel. Der Wiener Künstler und »Hoffnungsträger, nicht nur für eine Nacht«, wie ihn die österreichische Zeitung »Der Standard« nannte, staunt in seinem aktuellen Programm »Weltwundern« über Phänomene wie Intelligenzallergie, machtmüde Politiker und sinkende Meeresspiegel. Seine These, dass Extremoptimismus nicht heilbar ist, veranschaulicht er mit dem animalischen Ausspruch: »Die faule Sau sagt zum Leistungsschwein, gratuliere dir, du wirst vor mir ein Schnitzel sein!«

Die Markenzeichen der Preisträgerinnen Nicole Knuth und Olga Tucek in der Sparte Chanson (Lied/Musik) sind bitterböse Texte und ein Schifferklavier. Bei der Preisverleihung gewährten die beiden »Kleinkunst-Prachtweiber«, so die Jury, Einblicke in die sinistren, gruppenspezifischen Prozesse ihrer Duo-Existenz. Ihr Lösungsansatz in allen Lebenslagen: der Besuch von Seminaren! Sie »mitteten« die Zuschauer musikalisch ein, forderten zum Hineinhören ins eigene Zentrum auf und sangen dann mit spirituellem Spott von Brahma, Rama und vom Fasten fürs Karma. Gnadenlosen »Flow« und »Good Vibrations« verheißt auch ihr neues Programm mit dem Titel: »Rausch!«

Fotos: Unterhaus Mainz/Bernd Weisbrod, La Cappella/ Christoph Hoigne



HG. Butzko und seine Auszeichnung für besondere Aufklärungsarbeit an der Finanzfront.

Der Ehrenpreisträger und weise Wortakrobat: Franz Hohler.



Am Ende der Verleihung gab es dann ein Wiedersehen mit dem großen literarisch-politischen Kabarettisten Franz Hohler. Der Schweizer bedankte sich mit einer kleinen kostbaren Fabel bei seinem Publikum für den Ehrenpreis des Landes Rheinland-Pfalz.

Ob geblättert, gesungen oder skalpellscharf formuliert, die Zuschauer erlebten einen wahrhaft preiswürdigen Abend frei nach Klaus Eckel: »voller Gedanken, die ungeduldig darauf warten, gedacht zu werden!«



Klaus Eckel, erklärter Gegner des Wissenszölibats!

Knuth & Tucek in gruppenspezifischen Prozessen.



**UK** *The German cabaret prize* Deutscher Kleinkunstpreis is considered the Oscar of this genre; it has been awarded annually since 1972 for outstanding artistic achievements in the categories cabaret and chanson (song/music). The 2014 winners are Nicole Knuth and Olga Tucek, Franz Hohler, HG. Butzko, Klaus Eckel and the duo Ohne Rolf. Cabaret star Volker Pispers was the host at this year's award ceremony at the Forum-Theater Unterhaus in Mainz.

### INFO



Alle Kontaktdaten finden Sie auf [www.memo-media.de](http://www.memo-media.de)

Neue deutsch-französische Co-Produktion von ULIK & Le SNOB: **Calèche**

**RUDI RENNER**  
AGENTUR  
[www.rudi-renner.de](http://www.rudi-renner.de)  
+49 2174 746531  
[info@rudi-renner.de](mailto:info@rudi-renner.de)